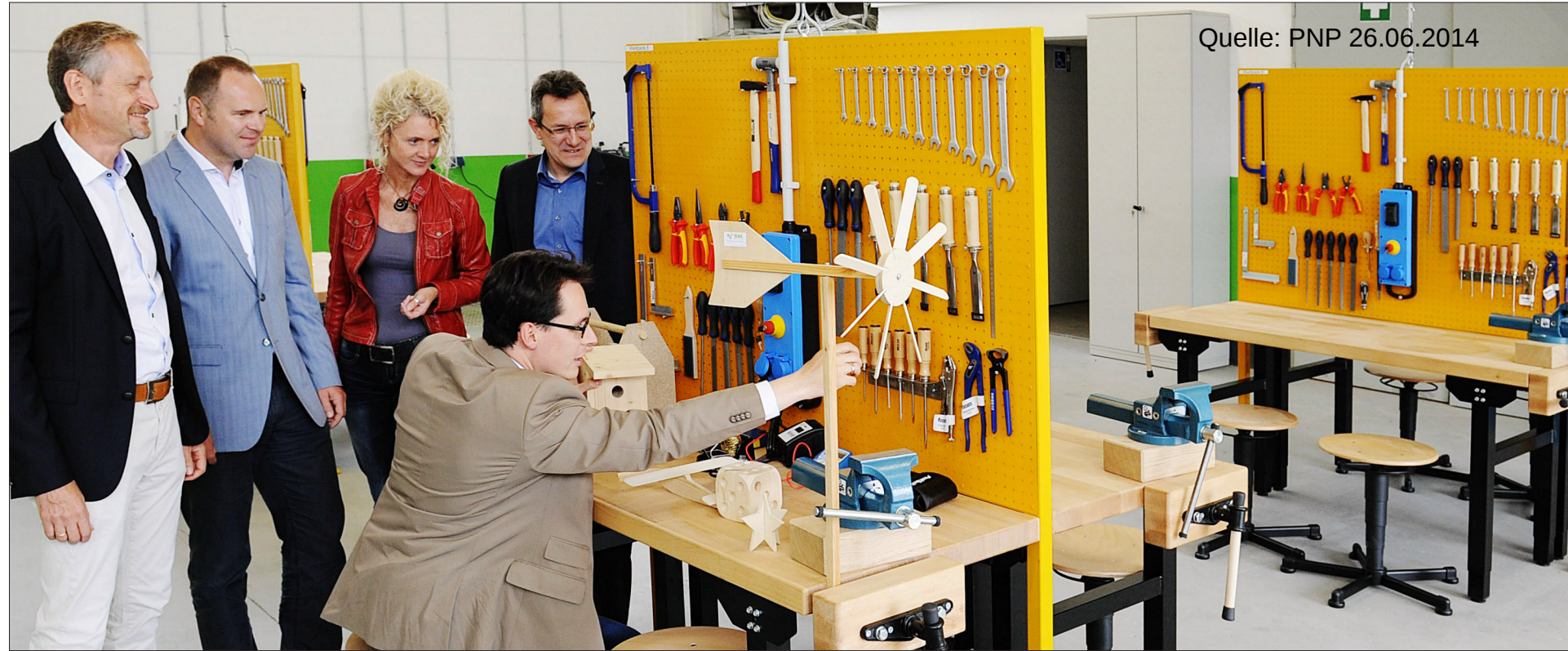


In dieser Werkstatt tüfteln Kinder

Technik für Kinder eröffnet Technikhaus in Deggendorf – Dort kann man unter Anleitung kreative Dinge bauen

Quelle: PNP 26.06.2014



An der Werkbank im Technikhaus sucht sich OB Christian Moser gleich mal den passenden Schraubenzieher raus. Heinz Iglhaut, Stefan Weinberger, Heidi Heigl und Rainer Leneis schauen ihm dabei über die Schulter.
– Foto: R. Binder

Von Katrin Schreiber

Deggendorf. Ein Bub wollte einmal ein Boot bauen, das mit Solarstrom fährt. Ein anderer brauchte unbedingt eine Schatzkiste, damit er seine Sachen vor dem Bruder wegsperren konnte. Beide haben ihre Ideen umgesetzt und die Sachen selbst gebaut – mit Hilfe des Vereins Technik für Kinder (TfK). Der will genau diese kindliche Kreativität unterstützen, und zwar ohne Lehrplan, Unterricht, Kurse oder fertige Bausätze. Jetzt hat der Verein mit Vorsitzendem Heinz Iglhaut und Geschäftsführerin Heidi Heigl dafür auch den passenden Raum: das TfK-Technikhaus.

Vermittelt von OB Christian Moser hat sich das passende Gebäude gefunden: Auf dem Gelände der Firma Max Streicher war es gerade frei geworden. Die frühere Elektrowerkstatt war zunächst nach Neuhausen gezogen und durch den Bohrtechnik-Service ersetzt worden –

und der ist vor kurzem in den Neubau der Firma in der Deggendorf umgezogen. So waren an der Schwaigerbreite Räume frei, die wie gemacht sind für eine echte Werkstatt, die auch nach dem aussieht, was sie ist. Geschäftsführer Rainer Leneis und Streicher-Personalleiter Stefan Weinberger zögerten nicht lange und ließen die Räume kindgerecht renovieren, um sie an TfK vermieten zu können. Nicht ganz ohne Hintergedanken: Schließlich wird dort vielleicht die nächste Generation Techniker auf den Geschmack gebracht.

Rund 50 000 Euro hat der Verein in die Ausstattung investiert. In der Kinder-Werkstatt gibt's Kapp- und Kreissägen, Winkelschleif- und Lötgeräte, eine Drehbank und eine Ständerbohrmaschine. An vier Doppel-Werkbänken haben jeweils vier Kinder Platz, die mit dem dort deponierten, nagelneuen Werkzeug arbeiten können. „Es gibt Zehnjährige, die kennen nicht

einmal den Unterschied zwischen einem Kreuz- und einem Längsschlitz-Schraubenzieher“, weiß Heinz Iglhaut – das wird sich in dieser Werkstatt für Holz- und Metallverarbeitung sowie elektrische Arbeiten ändern.

Angeleitet werden die Kinder, die dorthin kommen, von Tutorials – technische Azubis aus Betrieben – und Mentoren, überwiegend Handwerkern in Rente,

ANZEIGE

Goldankauf zu fairen Preisen.
Goldkontor in der Rosengasse 11
Bargeld sofort – ☎ 0991-36171535

zu einem großen Teil auch ehemalige Mitarbeiter der Firma Streicher. „Das ist ein echtes Generationenprojekt“, darüber freut sich Stefan Weinberger besonders.

Die Mentoren bekommen eine kleine Aufwandsentschädigung. Zusammen mit der Miete und den Maschinen und Werkzeugen, von denen immer wie-

der welche kaputt gehen werden, rechnet Heinz Iglhaut mit laufenden Kosten von rund 50 000 Euro im Jahr. Kinder, die das Technikhaus nutzen, zahlen zehn Euro im Monat, dürfen dafür aber alle Werkstücke mit nach Hause nehmen und können jederzeit anfangen oder aufhören, die festen Termine zweimal pro Woche zu besuchen. Dass das Projekt finanziell machbar ist, verdankt der Verein laut Heidi Heigl zum einen der bayerischen Staatsregierung, die dafür europäische ESF-Mittel vergibt, zum anderen den Betrieben aus der Region, die TfK mit ihren Spenden unterstützen.

Das Technikhaus ist ab sofort geöffnet. Interessierte Kinder zwischen zehn und 17 Jahren können sich unter www.tfk-ev.de oder bei Projektleiter Robert Pletz, ☎ 0991/3615-684 informieren und anmelden. Zunächst ist das Technikhaus Mittwoch- und Donnerstagnachmittag geöffnet – weitere Tage können je nach Bedarf dazu-

kommen. „Jetzt wird aus einer Idee Wirklichkeit“, lobte Christian Moser gestern beim Presse-termin: „TfK unternimmt aktiv etwas gegen den demografischen Wandel.“

Technik für Kinder

Der gemeinnützige und mit EU-Mitteln geförderte Verein hat sich im August 2010 gegründet. Seitdem hat er bei 5769 Veranstaltungen 13 553 Kinder an die Technik herangeführt, sie selbst basteln und auch ihre Fehler machen lassen. Der Ansturm auf TfK-Termine ist seitdem enorm gewachsen, auch rund 14 Prozent Mädchen lassen sich von den technischen Themen anlocken. Sie arbeiten übrigens oft geschickter und präziser als die Buben, stellt Heinz Iglhaut schmunzelnd fest. Das erste TfK-Technikhaus hat im Oktober 2013 in Straubing geöffnet – und ist dort schon jetzt ein Renner. Der Verein ist auch auf der Landesgartenschau vertreten.